

# Welche Mitarbeiter braucht der Aargau?

## Berufsbilder im Wandel

Was bieten neue Technologien den Angestellten? Wie wandeln sich Berufsbilder? Wie können junge Menschen für technische Berufe begeistert werden? Die Vereinigung Aargauischer Angestellten Verbände (VAA) und das Hightech Zentrum Aargau gingen diesen Fragen auf den Grund.

AARGAU. Rund 45 Personen – darunter Grossratspräsident Thierry Burkart, Regierungsrat Alex Hürzeler, Daniel Knecht, Präsident AIHK, Herbert Scholl, Geschäftsführer AGV und diverse Grossräte informierten sich kürzlich zum aktuellen Thema.

### Die Frauen sind gut, sehr gut

Ingo Fritschi, Geschäftsführer libs (Industrielle Berufslehren Schweiz) liefert in seinem Impulsreferat die Antwort auf die erste Frage: «Mit den neuen Technologien werden qualitativ hochwertige Produkte hergestellt. Die gute Qualität fördert den erfolgreichen Absatz, was wiederum den Arbeitsmarkt ankurbelt – und so den Angestellten den Arbeitsplatz sichert.» Nach wie vor fehlen in den technischen Berufen die Frauen. Wieso das so ist, weiss Fritschi nicht, aber: «Die jungen Frauen, welche bei uns eine technische Lehre machen sind gut, sehr gut.»



Herbert Scholl fühlt auf den Zahn.

Foto: zVg

Elisabeth Abbassi, Präsidentin als sucht das mangelnde Interesse der Mädchen an technischen Berufen bereits in der Kinderstube: «Wenn sich Mädchen nur mit Puppen umgeben und nicht mit den technischen Bereichen in einem Haushalt konfrontiert werden, so wird dieses Interesse schlichtweg nicht geweckt. Wir Lehrer übernehmen neben der sozialen Förderung gerne auch diese Aufgabe. Aber dafür müssen wir an unseren Schulen die nötigen Einrichtungen und die Zeit haben.»

Rudolf Tanner berät als Innovationsmentor KMU im Aargau bei Innovationsfragen. Er weiss: «Wir brauchen Fachleute zweier Gattungen: Solche, die Produkte für den Export entwickeln genauso wie jene, welche

diese in hoher Qualität produzieren – Berufsfachleute welche ihr Fachwissen in einer praktischen Lehre erworben haben. Es ist zwingend, dass auch die Berufslehren den neusten Entwicklungen angepasst und allenfalls neue Berufsfelder geschaffen werden.» Dieses hohe Niveau der Schweiz will Rudolf Siegrist, Rektor BerufsbildungBaden (BBB) weiter entwickeln: «Berufsfachschulen bieten eine perfekte Plattform für die «neuen Berufe». Wir sind Profis im Lehren und Lernen und wissen ganz genau, wie man Theorie und Praxis zusammenführt. Wir beschäftigen uns schon seit längerem mit Hightech-Themen und freuen uns, wenn die Wirtschaft ihre Erwartungen an uns formuliert – wir sind parat.»